Umweltsoziologie | 8

Johanna Sophie Matzat

Die Energiewende in den eigenen vier Wänden

Alltägliche Heizpraktiken im Wandel

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

Umweltsoziologie

herausgegeben von

Prof. Dr. Matthias Groß, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Leipzig und Friedrich-Schiller-Universität Jena
Prof. Dr. Stefanie Hiß, Friedrich-Schiller-Universität Jena
Prof. Dr. Harald Heinrichs, Leuphana Universität Lüneburg
Prof. Dr. Ortwin Renn, Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung e. V. (IASS), Potsdam

Band 8

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

Johanna Sophie Matzat

Die Energiewende in den eigenen vier Wänden

Alltägliche Heizpraktiken im Wandel

Nomos

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

Beitrag zum Exzellenzcluster „CLICCS – Klima, Klimawandel und Gesellschaft"

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 2019

1. Auflage 2020

© Johanna Sophie Matzat

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3-5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-6309-2
ISBN (ePDF): 978-3-7489-0414-4

DOI: https://doi.org/10.5771/9783748904144

Onlineversion
Nomos eLibrary

Dieses Werk ist lizenziert unter einer
Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell –
Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

‚Wenn es groß, kraftvoll und überzeugend werden soll,
dann braucht es seine Zeit.
Aber auf dem Weg dorthin braucht man sich nicht verstecken.
Im Gegenteil.‘
– Ich bin stolz darauf, diese Arbeit fertiggestellt zu haben.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

Inhaltsverzeichnis

Danksagung 17

Danksagung 19

Zusammenfassung 21

Summary 27

1 Einleitung und Forschungsinteresse 31

1.1 Theoretischer und politischer Kontext: Klimawandel und Energieverbrauch 33

1.2 Energienutzung in Gebäuden: das Heizen als besonders relevanter Faktor der CO2-Produktion 35

1.3 Reduktion des Energieverbrauchs für Heizen – mehr als eine technische Frage 36

1.4 Die typische sozialwissenschaftliche Herangehensweise zur Erforschung des Energiekonsums in Privathaushalten 39

1.5 Der Ansatz sozialer Praktiken als forschungsleitende Perspektive 41

1.6 Die Anwendung des Praktiken-Ansatzes anhand von zwei Fallbeispielen: Heizen im Passivhaus und im SmartHome 44

1.7 Methodischer Ansatz: qualitative Interviews 46

1.8 Forschungsziele und konkrete Fragestellungen 47

1.9 Zum Aufbau der Arbeit 49

1.10 Zentrale Definitionen 50

1.10.1 Passivhaus – was ist der Passivhausstandard? 50

1.10.2 Worum handelt es sich bei einem SmartHome? 54

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

2 Soziale Praktiken als theoretische Forschungsperspektive 55

2.1 Der praxistheoretische Zugang 63

2.1.1 Gemeinsame Grundannahmen des praxistheoretischen Zugangs 65

2.1.1.1 Praktiken als elementare Einheit des Sozialen 65

2.1.1.2 Soziale Praktiken als koordinierte Einheit von Aktivitäten 67

2.1.1.3 Das besondere Verständnis von ‚Materialität' 68

2.1.1.4 Konzeption und Position des handelnden Subjekts 68

2.1.2 Begriffsbestimmung und Konzeption sozialer Praktiken 70

2.1.3 Praktikentypologie 73

2.1.3.1 ‚Dispersed' und ‚integrative practices' – verstreute, weit verbreitete und integrative Praktiken 73

2.1.3.2 ‚Compound practices' – komplexe, zusammengesetzte Praktiken 76

2.1.4 Merkmale sozialer Praktiken 81

2.1.4.1 Praktiken überschreiten raumzeitliche Grenzen 82

2.1.4.2 Die körperliche Darstellung und Verankerung von Praktiken 84

2.1.4.3 Praktiken als untrennbar verknüpfte routinisierte Formen körperlicher Performances und sinnhafter Verstehensleistungen 86

2.1.4.4 Die besondere Betonung der Materialität sozialer Praktiken 87

2.1.4.5 Die Geschichtlichkeit und kulturelle Kontingenz sozialer Praktiken 90

2.1.4.6 Die Stabilität und Wandel(barkeit) bzw. Offenheit sozialer Praktiken 91

2.1.5 Das Konzept sozialer Praktiken in der soziologischen Konsumforschung 93

2.1.6 Konsum als (Neben-)Folge von Praktikenvollzügen 102

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

2.1.7 Energie als ein Bestandteil sozialer Praktiken und Energiekonsum als Nebenprodukt praktischer Vollzüge 104

2.2 Heizen als soziale Praktik 110

2.2.1 Energieintensive Gebäude- bzw. Raumheizung im Fokus 111

2.2.2 Die grundsätzliche Bedeutung von Wärme für Menschen – Heizen als essentielle Praktik 117

2.2.3 Heizen – eine geregelte Alltagsroutine 121

2.2.4 Die Bedeutung der Entwicklungsgeschichte häuslicher Heizung 123

2.2.4.1 Geschichte des Heizens 125

2.2.4.2 Sozialwissenschaftliche Reflexion der Geschichte des Heizens 148

2.2.5 Heizen als soziale Praktik – Versuch einer genaueren Bestimmung und Einordnung 151

2.3 Wandel und Veränderbarkeit von Praktiken 158

2.3.1 Die soziologische Debatte zum (Thema) Praktikenwandel 160

2.3.2 Praktikenwandel – grundlegende theoretische Differenzierungen 166

2.3.2.1 Ausgangspunkte für Wandel 173

2.3.2.2 Ausmaß und Formen des Wandels von Praktiken 183

2.4 Praktiken – ein differenzierter und vielversprechender Forschungsansatz 191

3 Methodischer Zugang und Forschungspraxis 193

3.1 Die Wahl eines qualitativen Ansatzes: Eine vom Erkenntnisinteresse geleitete Entscheidung 196

3.2 Dokumentarische Methode als methodologische (und methodische) Entsprechung zur gewählten theoretischen Perspektive 198

3.3 Methodisches Forschungsdesign 205

3.4 Begründete Auswahl der beiden Fallbeispiele 209

3.5 Auswahl der Interviewpartner*innen 211

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

3.6 Interviews 214
3.6.1 Leitfadengestützte Interviews 214
3.6.2 Expert*inneninterviews 217
3.7 Feldzugang 218
3.8 Entwicklung und Erprobung der Interviewleitfäden 222
3.9 Materialbilanzierung 224
3.10 Dokumentarische Methode – konkretes Auswertungsverfahren 225
3.10.1 Die formulierende Interpretation 226
3.10.2 Die reflektierende Interpretation 228
3.10.3 Sinn- und soziogenetische Typenbildung 233
3.11 Auswertungsschritte am Material 235
3.11.1 Zur formulierenden Interpretation 235
3.11.2 Zur reflektierenden Interpretation 238
3.11.3 Modifizierter Abschluss der dokumentarischen Interpretation 239

4 Wandlungsdynamiken im alltäglichen Heizen 243
4.1 Die prägende Kraft der Vergangenheit – am Beispiel von Entwicklungen rund um den Heizkörper 249
4.1.1 Heizen im Passivhaus 252
4.1.1.1 „[I]ch hab zusätzlich[e Heizkörper] ja. Die benutz ich jetzt nich ähm aber […] wenn's richtig kalt ist […]" – Frau Rosental 255
4.1.1.2 „Äh also es war so klapperkalt es war so schrecklich im Winter dass ich mir das [ohne zusätzliche Heizkörper] nicht vorstellen konnte" – Frau Schulze 258
4.1.1.3 „Also manchmal hab ich mich gesehnt wenn's draußen kalt war und ich kam hierher dass ich irgendwo meine kalten Füße an 'n Heizkörper halten kann" – Frau Köhler 262
4.1.1.4 „Also wenn ich bei meinen Kindern bin […] die haben 'nen Ofen das finde ich dann immer herrlich" – Frau Kirsch 263

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

4.1.1.5 „Und na was ich super attraktiv fand tatsächlich […] war dass sie gesagt haben dass es so was (klopft gegen den Heizkörper) nich mehr gibt" – Herr Frings 267
4.1.1.6 „Aber wir haben die [Heizkörper] überall und konnten die auch nicht wegdiskutieren" – Herr Thomsen 272
4.1.1.7 Einfluss und Lernen der Expert*innen im Prozess des Passivhausbaus (mit neuer Heizlösung) – Herr Frings, Frau Rosental, Herr Lehmann und Herr Meier 274
4.1.2 Heizen im SmartHome – vom (konventionellen) Heizen mit Heizkörper mit mechanischem Thermostat zum intelligenten Heizen mit Heizkörper mit Funk-Stellantrieb 283
4.1.2.1 [D]ass sich mir auch jetzt wo ich das nutze immer weniger erschließt warum es einfacher sein soll" – Frau Huber 290
4.1.3 Vergleichendes Kapitelfazit 298

4.2 Gewöhnungsprozesse beim Wohnraumlüften 303
4.2.1 Die Befreiung von der „Last des Lüftens" – Frau Möller 305
4.2.2 (Fenster-)Lüftung als „Wissenschaft" – Frau Rosental 307
4.2.3 „[E]ntweder ich geh' auf die Straße zum Rauchen oder ich leb' mit dem Gestank jetzt" – Frau Fischer 311
4.2.4 Zum Umgang mit Regeln, die das Lüften im Passivhaus betreffen – Herr Frings und Frau Greiner 313
4.2.5 Von Fensterlüftung zu kontrollierter Be- und Entlüftung – ein „schleichender Gewöhnungsprozess" – Herr Lehmann 317
4.2.6 Vergleichendes Kapitelfazit 323

4.3 Veränderungen im Behaglichkeits- und Komforterleben 326
4.3.1 Im Winter komme ich mir oft vor „wie in 'nem Iglu" – Frau Köhler 330
4.3.2 „Also dieses ganz Konstante […] es ist nicht mein Ding" – Frau Köhler 332
4.3.3 Von „Leben mit den Jahreszeiten" zu „'n bisschen raumschiffmäßig" – Herr Thomsen 336

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

4.3.4 „So 'ne Wärme […] dass man [sich] im gesamten Haus wohl fühlt […] das ist so 'n Gefühl das hat so 'ne Gleichmäßigkeit im ganzen Haus. Das gibt so 'n Freiheitsgefühl" – Frau Möller 342
4.3.5 „Es is […] 'ne andere Wärme also 'ne gleichmäßigere" – Frau Rosental 346
4.3.6 Trockene Raumluft im Passivhaus 347
4.3.7 Veränderungen im Behaglichkeits- und Komforterleben im Fall der SmartHomes 349
4.3.8 Vergleichendes Kapitelfazit 350

4.4 Das Gefühl von Kontrolle und Kontrollverlust 358
4.4.1 Eingeschränkte bzw. fehlende Regelbarkeit der Heizung 361
4.4.1.1 „Bis die [Heizung] auf das reagiert was ich gerne möchte bis dahin weiß ich schon nich mehr was ich gestern eigentlich wollte" – Frau Lutz 361
4.4.1.2 „[E]s macht's die Technik es macht's jetzt der Computer" – Frau Köhler 367
4.4.1.3 „Also ich sag ja mit dem Scheiß bin ich absolut unzufrieden" – Herr Martens 369
4.4.2 Erlebte Störfälle und das daraus resultierende Gefühl zunehmender Technikabhängigkeit 380
4.4.2.1 „[M]an ist halt jetzt auch so von dieser Technik so abhängig" – Frau Fiedler 380
4.4.2.2 „Hab ich 'n bisschen-bisschen doller gedrückt. Und dann sagte es ‚Knack'" – Herr Martens 384
4.4.2.3 „Und da hab ich gedacht wir sind komplett abhängig" – Herr Frings 386
4.4.2.4 „Wir sind halt so 'n bisschen Versuchstiere und müssen mal gucken wie wir damit klarkommen" – Frau Fiedler 391
4.4.3 Sicherheitsbedenken bezüglich des Datenschutzes 397
4.4.3.1 „‚[A]lle von der Firma [haben] Einsicht […] das sind ja nur 20, 30 Mitarbeiter'. Da habe ich schon so gedacht ‚Oh das reicht mir eigentlich schon'" – Frau Fiedler 397

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

4.4.3.2 „Äh wieso kann jetzt irgendwo in irgendeiner Zentrale die ich überhaupt nicht kenne […] jemand […] meine Heizungsnutzung […] ablesen? Wozu? Mit welcher Berechtigung? Finde ich Scheiße" – Herr Martens 402
4.4.4 Vergleichendes Kapitelfazit 406

4.5 Wege, auf denen neue Heizpraktiken Verbreitung finden 414
4.5.1 Wege zum Passivhaus 420
4.5.1.1 „[D]ass das nun 'n Passivhaus wurde war nun gerade Zufall" – Herr Werner (und seine zwei Töchter) 420
4.5.1.2 „Also das [Passivhaus] erlebe ich als dermaßenen Sprung in der Lebensqualität bezogen jetzt auf so ′n Altbau – Herr Barth 425
4.5.1.3 „Ja also ich würde wahrscheinlich jetzt nich in einen Altbau einziehen […] würde ich jetzt nich mehr machen. Wenn ich es mir leisten könnte" – Herr Frings 431
4.5.1.4 „@Und@ für meine Tochter war das ganz @witzig@. […] Also die musste sich viel stärker umstellen" – Frau Greiners Tochter 435
4.5.1.5 Die Rolle von Expert*innen im Entscheidungsfindungsprozess für ein Passivhaus 439
4.5.1.5.1 „[D]er größte gemeinsame Wunsch dieser Gruppe war ein Sonnenhaus zu planen" – Baugemeinschaft und Wohnprojektgruppe A 442
4.5.1.5.2 „[W]enn wir schon neu bauen dann für die Zukunft bauen und das sollte dann ein Passivhaus sein und auch nicht Niedrigenergie, sondern wirklich ′n Passivhaus" – Baugemeinschaft und Wohnprojektgruppe B 450

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

4.5.1.6 Öffentliches Image des Passivhauses und cleveres Marketing 456
4.5.1.6.1 „Und Passivhaus ist sowieso […] so 'n blöder Name" – Herr Wirth 457
4.5.1.6.2 Der Name ‚Passivhaus' geht auf Wissenschaftler*innenkreise zurück, Marketingspezialist*innen waren an der Namensgebung sicher nicht beteiligt – Frau Schulze 460
4.5.2 Weg(e) zu einer intelligenten Heizungssteuerung oder wie intelligentes Heizen bisher Verbreitung findet 462
4.5.2.1 „So 'n bisschen von hinten durch die Brust […] weil der direkte Weg funktioniert äh doch nicht so einfach" – Herr Thiel 466
4.5.2.2 „[S]o 'ne […] Tupperparty […] das würde die Zeit geben und wär 'n schöner Rahmen um das mal wirklich dezidiert vorzustellen" – Herr Thiel 470
4.5.2.3 „[W]ir [als Energieversorgungsunternehmen] sagen wir wissen [nicht] alles. Also wir sind sehr intensiv auch auf das Feedback der Kunden angewiesen" – Herr Thiel 473
4.5.2.4 „Wir suchen […] aktiv nach Lead-Usern […] das sind eher Nicht-Kunden […] die sich dadurch auszeichnen dass sie selbst aktiv geworden sind" – Herr Koch 475
4.5.3 Vergleichendes Kapitelfazit 478

5 Theoretische und praktische Schlussfolgerungen sowie Ausblick auf weiteren Forschungsbedarf 486

5.1 Soziale Praktiken: Ein aufschlussreicher analytischer Rahmen zur Untersuchung des Energiekonsums in Privathaushalten 487
5.1.1 Arbeiten mit dem (Drei-)Elemente-Modell 487
5.1.2 Die (historischen) Entwicklungsverläufe von Praktiken 489
5.1.3 Die Verflechtung von Praktiken 491

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

5.1.4 Die Klassifizierung von Praktiken 492
5.1.5 Unterschiedliche Formen und das Ausmaß von Praktikenwandel 493

5.2 Inhaltliche Erkenntnisse zur Praxis des Heizens 495
5.2.1 ‚History matters' 496
5.2.2 Entkopplung und die Wandlung von Elementen mit unterschiedlicher Geschwindigkeit 502
5.2.3 Koevolution 505
5.2.4 ‚Distributed agency' – (ungleich) verteilte Wirkmacht 507
5.2.5 ‚Heterogeneous engineers' und ‚heterogeneous engineering' 509
5.2.6 Nicht-intendierte Folgen 514

5.3 Ableitungen für politische Interventionen 515
5.3.1 Komplexität berücksichtigen 517
5.3.2 Richtiges Timing und Gelegenheitsfenster schaffen 518
5.3.3 Die Bedeutung der Bedeutungen-Komponente 519
5.3.4 Allianzen aufbauen 519
5.3.5 Als Vorbild agieren 520

5.4 Praktiken – die Transzendierung von Verantwortung 521

5.5 Bedarf und Potenzial für weitere Forschung 534

Literaturverzeichnis 539

Online-Quellen 569

Anhang 573

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt meiner Doktormutter Anita Engels. Ohne ihre vielfältige Unterstützung hätte diese Arbeit nicht ihren Weg in die Welt gefunden.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2

Danksagung

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder – EXC 177 „CliSAP - Integrierte Klimasystemanalyse und -vorhersage“ – Projektnummer: 38787541, Beitrag zu dem Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN) an der Universität Hamburg.

https://www.nomos-shop.de/isbn/978-3-8487-6309-2